

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 55. Neuenbürg, Samstag den 26. Oktober 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Santsache des + Christoph Friedrich Höll, gewes. Bürgers und Bauers, von Birkenfeld, am

Montag den 25. November d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Santsache des + Ludwig Friedrich Mauer, gewes. Bürgers und Nagelschmieds, von Feldrennach, am

Dienstag den 26. November d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Santsache der Anna Maria, geb. Fuchs, Wittwe des gestorbenen Andreas Kalmbacher, gewes. Schneiders und Krämers von Schwann, am

Donnerstag den 28. November,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

4) in der Santsache der + Kunigunde, Wittwe des Alt Jakob Keypler, gewes. Tagelöhners von Enzklösterle, am

Montag den 2. Dezember d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

5) in der Santsache des Jakob Friedrich Kläiber, Tagelöhners von Enzklösterle, am

Dienstag den 3. Dezember d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;

6) in der Santsache des Jakob Bürkle, Bürgers in Oberfollwangen und Bauers in Unterfollbach, am

Mittwoch den 11. Dezember d. J.,  
Morgens 10 Uhr,  
auf dem Rathhause in Igelstöck;

7) in der Santsache des + Friedrich Maissenbacher, Tagelöhners von Schömburg, am

Donnerstag den 12. Dezember d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 23. Oktober 1850.

K. Oberamtsgericht.  
Eindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schulden-Liquidation.

In der Santsache des

Johann Ludwig Schofer, Bürgers und Tagelöhners, von Schwann, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 28. November 1850,  
Nachmittags 1½ Uhr,

auf dem Rathszimmer zu Schwann vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1850.

K. Oberamts-Gericht.  
Eindauer.

**Oberamtsgericht Neuenbürg.  
Zurücknahme einer Mundtodt-  
Erklärung.**

Der durch Erkenntniß des Oberamtsgerichts vom 15. März d. J. für mundtodt erklärte Alt Ludwig Berwed von Arnbach ist durch Beschluß des Civilsenats des K. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis vom 23. September d. J. in die selbstständige Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 19. Oktober 1850.

K. Oberamtsgericht.  
Ger. Akt. G a n z h o r n.

**K a m e r a l a m t N e u e n b ü r g.**

**Fischwasser-Verpachtung.**

Folgende Fischwasser, deren Pachtzeit theils an Lichtmess, theils an Martini 1851 zu Ende geht, werden künftigen

Dienstag den 29. dieses Monats,  
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Calmbach in angemessenen Abtheilungen für mehrere Jahre neu ver-  
liehen werden:

das Fischwasser in der großen Enz von der Dietenwiese unterhalb des Weilers Enzflösterle bis zum Taubenwaasen oberhalb Calmbach;

„ in der untern großen Enz vom Taubenwaasen an bis zur badischen Grenze unterhalb Neuenbürg;

„ in der untern kleinen Enz vom Einflusse des Würzbachs an bis zu ihrem Zusammenflus mit der großen Enz;

„ in dem Calmbächle;  
und

„ in der ganzen Enz.

Es wird zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen eingeladen, daß Pachtliebhaber, deren Verhältnisse dem Kamerlamt nicht bekannt sind, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen sich auszuweisen haben.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1850.

K. Kamerlamt.  
G r e i ß.

Nach dem Artikel 53 des Zehentablösungs-Gesetzes vom 17. Juni 1849 hat das K. Bau-  
schätzungskollegium für jede Schätzung zur Bestimmung der Abfindungssummen für Baulasten einen Sachverständigen zu wählen, dem zwei weitere Sachverständige durch die Parteien beizugeben sind. Damit nun jenes Kollegium diejenigen Sachverständigen kennen lerne, welche

fähig und geneigt sind, im eintretenden Fall einen solchen Auftrag zu übernehmen, so werden die im hiesigen Bezirke oder in dessen Nähe an-  
sässigen Bauverständigen hiemit aufgefordert, sich für solche Geschäfte bei dem Unterzeichneten zu melden, wobei sie ihre Befähigung durch amtlich beglaubigte Zeugnisse und Meisterbriefs-  
Abschriften nachzuweisen hätten.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1850.

Ablösungs-Kommissär  
F i s c h e r.

**S c h ö m b e r g.**

Am Montag den 18. November d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

werden im Zwangswege

circa 100 Centner Heu und Dehnd,  
50 Stücke Haberstroh,  
50 „ Roggenstroh,  
circa 50 Pfund Flach und  
6 Sri. Leinsaamen

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden, wozu sich etwaige Liebhaber einfinden wollen.

Den 18. Oktober 1850.

Schuldheiffenamt.  
R e u t h e r.

**Privatnachrichten.**

**N e u e n b ü r g.**

Ich beabsichtige, meine sämmtlichen Güter-  
stücke am nächsten

Montag den 28. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,

im Adlerwirthshause dahier auf 4 Jahre zu verpachten.

Die Bedingungen sind in der Art gestellt, daß sie gewiß den Pachtlustigen konveniren.

Caroline Roth,  
Wittwe.

**C a l m b a c h.**

Andreas Barths Wittwe verkauft am  
Feiertage den 28. Oktober  
Nachmittags 1 Uhr

in ihrer Wohnung 2 in noch ganz gutem Zu-  
stande befindliche Wägen sammt Zugehör, ver-  
schiedene Ketten, Wagenwende, nebst doppeltem  
Pferdgeschirr an den Meißbietenden.

**W i l d b a d.**

Sechs Stücke alte aber noch ganz brauchbare  
Fenster 3' 3" breit und 4' 5" hoch hat zu ver-  
kaufen.

Karl Knöller, Glasermstr.



Das vom badischen Staate errichtete und von den Landständen garantierte Eisenbahn-Anlehen von **14 Millionen** Gulden ist rückzahlbar durch Gewinne von

**14mal 50,000, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000** &c. Die geringste Prämie ist fl. 42. Die nächste öffentliche Verloosung findet am 30. November 1850 in Karlsruhe statt. Jedem, der auf billige Art dem Glücke die Thüre öffnen will, ist dieses solide Anlehen zu empfehlen. Original-Actien sind zu 1 Thaler zu haben bei

**G. Huber & Comp.**

Langenstraße 36 neu in Frankfurt a/M.

Waldrenna ch.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Michael Adam's Wittve dahier ist gesonnen, wegen Auswanderung ihre sämmtliche Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht in:

1 zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach nebst einer geräumigen Hofraube, im besten baulichen Zustande befindlich,

ungefähr 9 Morgen Acker an einem Stück in schönster Lage,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 45 Ruthen Wiesen im Größelthal, 3 mädig,

36 Ruthen 2 Schuh Garten beim Haus,

1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen 8 Schuh im Stippich-Garten,

1 1/2 Viertel 7 Ruthen 6 Schuh Garten im Biegel,

1/2 Viertel Garten beim Haus;

im Ganzen ungefähr 12 Morgen 2 Viertel.

Der Verkauf findet am

Montag den 28. Oktober 1850,

Mittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Röhle dahier Statt; es kann aber auch nach dem Belieben der Käufer in der Zwischenzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Bemerkt wird noch, daß vorstehende Liegenschaft in einer der besten Lagen des hiesigen Orts liegt und vermöge der Nähe frequenter Ortschaften die Erzeugnisse leicht und gut verwerthet werden können.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Den 14. Oktober 1850.

Aus Auftrag

der Sohn:

Joh. Mich. Adam.

Neu en b ü r g.

Eine Wohnung vermietet bis Martini Schuhmacher Erhardt.

Ar n b a ch.

**W a r n u n g.**

Ich warne hiemit wiederholt Jedermann, meiner Familie irgend eine Zahlung für meine Nechaung zu machen, noch etwas abzukaufen; da in beiden Fällen Jeder zu gewarten hätte, doppelte Bezahlung leisten zu müssen.

Ludwig Berwed.

Neu en b ü r g.

**Gedruckter Filz**

zu Schuhen und Stiefeln,

**Leinwand,**

**wollenes Strickgarn,**

**abgepaßte carrirte wollene**

**Unterröcke**

bei

**Carl Friedr. Gross.**

Neu en b ü r g.

**Fabrniß-Verkauf.**

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am nächsten Mittwoch den 30. dieses von Morgens 8 Uhr an

eine Fabrnißversteigerung in ihrer Wohnung abzuhalten, wobei vorkommt: etwas Bücher, Mannsleider, worunter ein graulichener Mantel, Gewehr und Waffen, Leinwand, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, auch ein kupferner Waschkessel.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anhang eingeladen, daß Alles gleich baar bezahlt werden muß.

Den 24. Oktober 1850.

Kameralamtsdiener Beck,  
Wittve.

Neu en b ü r g.

Ein ausgezeichnet guter **Haus- und Sofahund**, für dessen Brauchbarkeit Garantie geleistet wird, wird zu verkaufen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Neu en b ü r g.

Mittheiler zum Journalisticum von Julius Weise in Stuttgart werden gesucht.

Näheres bei

der Redaktion.

Neu en b ü r g.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 200 fl. zum Ausleihen bereit.

Näheres bei

der Redaktion.



## Kronik.

### Deutschland.

Frankfurt, 23. Oktober. In Folge einer Depesche aus Regenz soll die bewaffnete Einschreitung in Kurhessen definitiv beschlossen seyn. So wird der „Nugsb. Allg. Ztg.“ von hier berichtet. Damit in Uebereinstimmung steht die Angabe eines Journals des Elysée in Paris, welches mittheilt, daß eine Depesche ganz gleichen Inhalts im französischen Ministerium angelangt ist. Die kurhessischen Verhältnisse werden sich also in Kürze entwirren.

Das Gerücht von einer definitiven Vereinbarung, die zwischen Frankreich, England und Rußland zu Stand gekommen wäre, um dem nun schon fast dreijährigen Kriege der Herzogthümer Schleswig-Holstein gegen Dänemark ein Ende zu machen, findet in gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen nur wenig Glauben. Derartige Behauptungen sind schon seit Monaten so oft aufgetaucht, ohne Bestätigung zu erhalten, daß man dieser Angabe auch jetzt nicht recht trauen mag.

### Württemberg.

— Das Heilbr. Tagbl. berichtet vom Kocher 17. Okt. von einem so eben erschienenen Erlaß des Konsistoriums in Betreff der Ausstattung der Schulstellen auf dem Lande mit Grundstücken. In jedem Oberamtsbezirk ist binnen der nächsten 3 Monate eine Kommission sachkundiger Männer (bestehend aus einem von der Konferenz gewählten Lehrer, einem zu berufenden Landwirth und einem in der Dekonomie erfahrenen Geistlichen) aufzustellen, welche auf die Grundlage der ihnen zugestellten Einkommensbeschreibungen der einzelnen Schulstellen hin Anträge an die Bezirksbehörde zu machen hat. Als wünschenswerthes Maß des Güterbesizes ist bezeichnet, daß es hinreiche, um wenigstens für eine mittlere Schullehrerfamilie den Bedarf an Gemüse, Kartoffeln, Milch und Brodfrüchten daraus zu gewinnen.

— Frankfurter Blätter berichten aus Stuttgart mit Bestimmtheit, daß in diesem Winter die russische Kaiserin ankommen und einen längeren Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen werde. Auch ein kurzer Besuch des russischen Kaisers am königlichen Hofe werde erwartet.

### Baden.

Aus Baden, 18. Okt. Die Sammlungen für Schleswig-Holstein haben überall den besten Fortgang. Die Nachrichten, welche über unsere Landesangehörigen einlaufen, thun dar, daß sie sich bei Friedrichstadt mit dem größten Muthe und der aufopferndsten Kaltblütigkeit benommen. — Unsere Gränzverhältnisse mit der Schweiz sind im höchsten Grade unfreundlich. Fast täglich fallen kleine Collisionen vor,

welche möglicherweise zu ernstlichen Zwiespälten führen könnten. Der Verkehr leidet dadurch nicht wenig. — Die Unterhandlungen mit Württemberg wegen des Eisenbahnanschlusses sollen so weit vorgerückt seyn, daß der Kammer demnächst eine auf diesen Gegenstand bezügliche Vorlage gemacht werden kann.

### Hessen-Kassel.

Kassel, 20. Okt. Neben unseren politischen Leiden sind wir im Augenblick auch von einem andern Drangsal heimgeücht, welches die gedrückte Stimmung in nicht geringem Grade erhöht. Die Cholera, welche bereits seit 6 Wochen hier herrscht, hat seit den letzten Tagen, begünstigt durch die feuchte Witterung, in einem heftigen Grade zugenommen, und fordert täglich an 20 Opfer. Nach der amtlichen Sterbeliste sind in den letzten 6 Tagen in Kassel und den Vorstädten 104 Personen gestorben; unter normalen Verhältnissen würde die Sterblichkeit in diesem Zeitraum nur 20 betragen, so daß sie also gegenwärtig um das Fünffache überstiegen wird. Am furchtbarsten hat die Krankheit in der städtischen Kaserne vor dem Weißensteiner Thore gewüthet, in welcher sich das Zuchthaus, die städtische Versorgungs- und Entbindungs-Anstalt so wie auch Privatwohnungen befinden. Es mag wohl in diesem Hause, welches an 300 Bewohner zählt, der sechste Theil derselben der Cholera erlegen seyn. — In der Politik ist gegenwärtig Windstille. Von Wilhelmsbad treffen gar keine oder nur unbestimmte Nachrichten ein. Der Abschied der Offiziere ist nicht angenommen worden.

### Oesterreich.

(Praktisches.) Bei der Kreisregierung in Brixen (Oesterreich) soll mehreren Personen, die einen Paß zur Vergnügungsreise nach Bayern verlangten, bedeutet worden seyn, daß der österreichische Staat groß genug zu Vergnügungsreisen sey.

### Ausland.

#### Großbritannien.

London, 18. Okt. In einer vorbereitenden Versammlung von Geschäftsleuten wurde beschlossen, einen neuen Club zu errichten, in welchem Fremde aller Nationen eingeführt werden können. Eine Einrichtung dieser Art sey deshalb nothwendig geworden, weil die Aufhebung beschränkender Handelsmaßregeln sowohl wie die große Ausstellung im Jahr 1851 eine Menge Fremder nach London führen würden. Dieselben sollten in diesem Club Dolmetscher in allen Sprachen, Führer, Commissionäre und Nachweisedureau finden. Es wurde zugleich ein Comite niedergesetzt, um die Sache rasch in Ausföhrung zu bringen. —